

Schwierige, aufopferungsvolle, ehrenamtliche Arbeit

„Ambulanter Hospizdienst“ erhält Bürgerpreis 2007

Paderborn(WS). Wie bereits berichtet, hatte die Bürgerstiftung Paderborn, die seit 2003 existiert, in diesem Jahr den Bürgerpreis 2007 ausgeschrieben. Der Preis ist mit 2.000 Euro dotiert. Alle Bürger der Stadt waren aufgerufen, Vorschläge für die Preisvergabe einzureichen. Die Stiftung, die sich selbst dem bürgerschaftlichen Engagement verschrieben hat, möchte mit der Preisverleihung Bürger ehren, die sich in besonderer Weise für das Gemeinwohl in der Stadt Paderborn verdient gemacht haben.

te, fand die Ausschreibung des Preises auch in diesem Jahr wieder ein sehr breites Echo in der Bevölkerung. Das Kuratorium habe es daher wiederum nicht leicht gehabt, den Preisträger auszuwählen. Man kam letztlich zu dem Ergebnis, den diesjährigen Preis an die Ehrenamtlichen Helfer/innen des ambulanten Hospizdienstes „Mutter der Barmherzigkeit“ zu vergeben. Die Gruppe besteht aus 37 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern und wird von den „Barmherzigen Schwestern vom Heiligen Vincenz von Paul“, unter der Leitung von Schwester

wurde, damit, dass es sich um eine äußerst schwierige und aufopferungsvolle ehrenamtliche Tätigkeit handelt. Ziel der Hospizarbeit ist es, unheilbar Kranken ein Sterben in Würde und einem möglichst hohen Maß an Selbständigkeit zu ermöglichen.

Wie Nilgün Özel betonte, sollen mit der Preisvergabe stellvertretend auch all diejenigen geehrt werden, die in der Pflege sterbender Menschen und deren Angehörige, insbesondere in der Hospizarbeit, tätig sind. Die aufopferungsvolle Tätigkeit verdiene die Anerkennung aller. Der Vorstand betonte, dass dem Kuratorium daran gelegen sei, gerade das Engagement zu ehren, was sich im Alltagsleben abseits des öffentlichen Interesses vollzieht. Die offizielle Preisübergabe findet in einem festlichen Rahmen am 23. November 2007 im Spiegelsaal des Schlosses in Schloß Neuhaus statt. Festredner des Abends wird der ehemalige NRW-Innenminister Franz-Josef Kniola in seiner Funktion als Ehrenpräsident der NRW-Stiftung sein.



Die Preisträger. Hinten v. li.: Frau Danzer-Jesz, Frau Ebbes, Frau Hasse, Frau Stiewe, Frau Molitor, Frau Dauber. Vorn v. li.: Frau Olgemöller, Sr. Michaelis, Frau Neumann, Frau Wiegelmann und Frau Wieneke.

Auf seiner letzten Sitzung hat das Kuratorium der Bürgerstiftung in seiner Funktion als Jury den Preisträger 2007 ermittelt. Wie Nilgün Özel, Vorstandsmitglied des Kuratoriums, berichte-

M. Michaelis Bruch begleitet. Begründet wird die Auszeichnung dieser Gruppe, die durch eine spezielle Ausbildung (ca. 100 - 120 Stunden) der Schwestern auf diese Arbeit vorbereitet